

Gottes Trost und Gottes Volk – Jesaja und Israel –

Israels Geschichte und Jesajas Buch als Kontext zur Jahreslosung
Bibelarbeit zur Jahreslosung 2016: Jesaja 66,13: Jugend

Inhalt

0. Vorbemerkung	1
1. Jahreslosungen.....	1
2. Trost.....	2
3. Gottes Trost für Gottes Volk: Israels Geschichte, Gegenwart und Zukunft.....	3
3.1. Der Anfang	3
3.2. Israel wird zum Volk	4
3.3. Zeit der Könige bis zum Exil	5
3.4. Von der Rückkehr aus dem Exil	7
3.5. Der Messias kommt!.....	7
3.6. Die weltweite Zerstreuung.....	8
3.7. Israels erneute Sammlung seit dem 20. Jahrhundert.....	10
3.8. Israels Zukunft.....	11
4. Jesaja	13
4.1. Der Aufbau des Jesajabuches	14
4.3. Jesaja 66.....	15
Anhang: Aufbau des Jesajabuches: – Bibel in der Bibel.....	20
Anhang: Jesaja 66, 5-16 NeÜ.....	21

0. Vorbemerkung

Dies ist die erste von 3 Bibelarbeiten.

In ihr geht es um den Zusammenhang der Jahreslosung bei dem Propheten Jesaja: das Volk Israel und seine Geschichte.

Die zweite Einheit hat GOTTES Trost im persönlichen Leben zum Thema, die dritte den Zusammenhang mit der Gemeinde heute. Mir obliegt nur die erste Einheit.

1. Jahreslosungen...

Die Chinesen stellen jedes Jahr unter ein Tier. Zurzeit leben sie im Jahr des Affen...

Christen in unserem Land stellen jedes Jahr unter ein Wort aus der Bibel – die sogenannte Jahreslosung.

Seit 86 Jahren ist das so.

Die Idee dazu kam aus der Jugendarbeit.
 Da gab es einen Mann namens Otto Riethmüller.¹
 Er brachte die ersten Jugendliederbücher aus.
 Zuletzt war er Vorsitzender der Jugendkammer der Bekennenden Kirche.
 Das war der Teil der Kirche, die sich gegen Adolf, den Wahnsinnigen, stellte
 und das Heil nicht in Hitler sah.
 Aber sie wollten, dass Menschen das echte Heil finden.
 Deshalb ermutigten sie zum Lesen der Bibel.
 Dazu gab es schon einen Bibelleseplan für jedes Jahr.
 Riethmüller erfand dazu das mit den Jahreslosungen.²
 Bibelleseplan und Jahreslosung, das gehörte nun zum Standardprogramm
 der Bekennenden Kirche.
 Auch Baptisten und Methodisten beteiligten sich daran.
 Nach dem 2. Weltkrieg wurde daraus
 die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für das Bibellese (ÖAB).
 Darin arbeiten heute 24 Organisationen mit, auch die römisch-katholische Kirche.
 Und diese AG ist für die Jahreslosung zuständig.
 Gelost wird dabei nicht – im Unterschied zu den Herrnhuter Losungen.
 Sondern es gibt ein kompliziertes Wahlverfahren:
 Es muss ein Vers sein, über den man das ganze Jahr über nachdenken kann.
 Und es gibt ein paar weitere Kriterien, die ich euch aber ersparen will.³
 Aus verschiedenen Vorschlägen wird nach einem längeren Verfahren schließlich
 abgestimmt und die Mehrheit siegt.

➤ Die Jahreslosung für 2016 ist: ...?

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jes 66,13

Ob das für euch jetzt DAS Wort des Jahres sein kann, weiß ich nicht.
 Vielleicht denkt ihr eher:
 Das ist ein Wort für Kinder – da sind wir darüber hinaus.
 Oder eins für alte Leute, die sich komischerweise auch immer mehr an ihre Mütter
 erinnern – so weit sind wir noch nicht.
 Ich kann euch trösten:
 Das Wort ist gar nicht zu allererst für euch bestimmt. Es gilt zuerst dem Volk Israel.
 Also geht es uns gar nichts an? Vielleicht doch.
 Wir werden sehen. Am Ende der Rüstzeit gebt mal Rückmeldung!

2. Trost

Bist du noch ganz bei Trost? – fragen wir manchmal.
 Und meinen damit:
 Hast du noch alle beisammen? Tickst du noch richtig?
 Kannst du noch klar denken und reagieren?

¹ 1889 - 1938

² 1930 gab er die erste Jahreslosung heraus.

³ Er muss im Ökumenischen Bibelleseplan des entsprechenden Jahres stehen. Aus den dort angeführten Versen kann jeder der 24 Mitgliedsverbände 2 Vorschläge für die Wahl der JL einreichen. Wichtigste Bedingung ist, dass dieser Vers in den vergangenen 10 Jahren weder Jahreslosung noch Monatsspruch war. Er soll aber auch für Außenstehende verständlich sein, und das in der revidierten Lutherübersetzung oder in der katholischen Einheitsübersetzung.

Das Wort „*Trost*“ ist im Deutschen sprachlich verwandt mit *treu* und *trauen*.
 Getrost sein heißt *innerlich stark und fest sein, sich etwas trauen*.
 Trost bedeutet so etwas wie „(innere) Festigkeit“,
Zuversicht, Stärke, Vertrauen, Ermutigung, seelischen Halt haben.⁴
 Gar nicht so schlecht – oder?
 Wir haben das nicht immer.
 Deshalb brauchen wir Trost.
 GOTTES Volk hat das nicht immer. Deshalb braucht es Trost.

➤ Wer ist GOTTES Volk?

(- Gemeinde
 - Israel)

Zuerst Israel. Später kamen Menschen aus allen Völkern dazu. Wir auch.
 GOTTES Volk braucht GOTTES Trost.
 Warum?

Wir schauen uns jetzt mal im Zeitraffer die einzigartige
 und unvergleichliche Geschichte des Volkes Israel an.
 Vom Beginn bis zum Ende.
 Den Beginn wissen wir aus der Bibel.
 Und das Ende auch.
 Es ist das einzige Volk, von dem wir wirklich die Zukunft und das Ende kennen.
 Christen sollten darum wissen.

3. Gottes Trost für Gottes Volk: Israels Geschichte, Gegenwart und Zukunft

3.1. Der Anfang

Ganz klein fing es mit Israel an, mit einem einzelnen, alten Mann.
 Etwa 2000 vor Christus, vor unserer Zeitrechnung.

Abram muss sich von seinem Land und seinen Leuten trennen.

GOTT ruft ihn raus aus dem Götzendienst zu sich
 und raus aus dem heutigen Irak in ein unbekanntes Land.

ER macht ihm große Versprechen: **(1)**⁵

Ich will dich zu einem großen Volk werden lassen.

Ich werde dich segnen

und deinen Namen bekannt machen.

Du wirst ein Segen für andere sein.

Ich will segnen, die dich segnen,

und verfluchen, die dir fluchen.

Alle Sippen der Erde werden durch Dich gesegnet sein.⁶

Deine Nachkommen sollen zahlreich wie die Sterne sein!⁷

Du sollst ein Vater vieler Völker werden.⁸

⁴ Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache und <http://www.dwds.de/?qu=Trost>

⁵ Die roten Stellen werden von anderen gelesen

⁶ Gen 12,2-3 NeÜ

⁷ Gen 15,5

Aber mit 99 hatte er immer noch nicht den versprochenen Sohn und es war nichts von GOTTES Versprechen zu sehen.

Ob er Trost brauchte?

GOTT hatte ihm das Land Kanaan versprochen als ewigen Besitz.

Aber er war darin nur Fremder, Ausländer.⁹

Und GOTT sagte ihm auch gleich:

Deine Nachkommen werden 400 Jahre in einem anderen Land ausgebeutete Ausländer sein, die man quält und versklavt.¹⁰

Tolle Aussichten!

Schließlich wurde Isaak geboren, der der Vater von Jakob wurde.

Jakob wurde „Israel“ genannt: **Gotteskämpfer,**

Gott wird kämpfen / streiten / herrschen.

Jakob / Israel bekam die berühmten 12 Söhne.

Und die wurden zu den berühmten 12 Stämmen Israels.

Und ab ging es nach Ägypten für die ganze Familie, denn im verheißenen Land war Hungersnot.

Zu essen gab's reichlich in Ägypten.

Sie haben sich auch reichlich vermehrt.

Aber sie waren dort nicht Gastarbeiter mit Bürgerrechten,

sondern rechtlose Sklaven, ausgebeutet, kaputt gespielt, unterdrückt.

Ob sie Trost brauchten?

3.2. Israel wird zum Volk

Mose kam und holte sie dort raus.

Nach vielen Schwierigkeiten.

Und durch viele Wunder.

Das **Passah-Fest** erinnert daran.

In der Wüste, auf dem Berg Sinai bekamen sie die **Tora**, das Gesetz, eigtl. die Weisung zum Leben.

Manche sagen: Da wurde Israel zum Volk

Zur Tora gehören die 10 Gebote.

Sollten wir kennen.

Sollten sie halten.

Haben sie aber nicht.

Geglaubt haben sie GOTTES Versprechen auch nicht.

Das bedeutete 40 Jahre Hickhack und Zickzack in der Wüste von einem Umweg zum nächsten..

Zelte aufbauen. Zelte abbauen. Nahrung suchen. Weiterziehen.

Zelte aufbauen. Zelte abbauen. Nahrung suchen. Weiterziehen.

Durch Sand und Wüste, Felsen und Steine.

Heimatlos. Das war kein Urlaub!

Und das soll GOTTES Volk sein?

Was ist an ihm besonderes?

Nichts!

Außer, dass es das kleinste ist.

GOTT sagt ihm ganz klar, nachzulesen im 5. Mose: **(2)**

⁸ Gen 17,5

⁹ Gen 17,8

¹⁰ Gen 15,13-16

**Ich hab dich erwählt –
nicht, weil du groß und großartig wärst,
sondern du bist das kleinste unter den Völkern.¹¹**

Ob dieses Volk Trost brauchte?

Schließlich kamen sie nach **Kanaan**, ins verheißene Land.
Nahmen es ein.

Mehr oder weniger.

- Der GOTT der Bibel (JHWH),
- das Volk der Bibel (Israel)
- und das Land GOTTES und der Bibel (Israel)

gehören zusammen.

Wobei das immer umkämpft war und ist:

Der Glaube an GOTT und auch das Land.

Immer wieder gab und gibt es Abfall von GOTT.

Jeder tat, was er wollte

Feinde gewannen die Oberhand und unterdrückten sie.

So wurde und wird ihnen auch das Land immer wieder streitig gemacht.

So einzelne Führer, **Richter** hießen sie,

holten sie wieder raus und besiegten die Feinde. Gideon z.B.

3.3. Zeit der Könige bis zum Exil

Schließlich wollten sie einen **König**.

Sie wollten sein wie alle anderen Völker und nicht nur unter GOTT stehen.

Sie bekamen **Saul**.

Er fiel im Krieg durch die Philister, die stärker waren.

Dann **David** Israels berühmtester König.

Ein Mann nach dem Herzen Gottes.¹²

Vorfahre des Messias.

Israel blühte auf, wurde stark.

Wir sind inzwischen etwa im Jahre 1000 v. Chr. angekommen,

haben also schon 1000 Jahre geschafft.

Dauids Nachfolger war **Salomon**.

Der klügste König aller Zeiten.

Berühmt für seine Weisheit.

Seine gesammelten **Sprüche** haben wir heute noch in der Bibel.

Goldene Zeiten für Israel. Es hatte Frieden.

So groß war es nie wieder in seiner Ausdehnung.

Und wirtschaftlich stand es nie wieder so gut da.

Nun hatte Israel einen **Tempel** – das Zentrum von allem.

Eine Generation später:

Israel wird geteilt.

Ähnlich wie Deutschland.

Bloß nicht in Ost und West.

Sondern in Nord und Süd.

Im Süden die Stämme Juda und halb Benjamin. Im Norden der Rest.

¹¹ 5 Mose 7,7

¹² Apg 13,22 / 1. Sam 13,14

Im Süden regierten Nachkommen von David.

Im Norden ganz verschiedene Typen,
die mehr oder weniger gewaltsam an die Macht kamen und wieder gestürzt wurden.
Im Norden, Israel, großer Abfall von GOTT, viel Götzendienst.
Im Süden, Juda, weniger Abfall und Götzendienst, aber auch genug.

Israel ist GOTTES Demonstrationsvolk.

Das bedeutet:

An ihm kann man studieren, wer GOTT ist und wie GOTT handelt.

Und wer der Mensch ist und wie der Mensch handelt.

Das ist toll.

Und kann erschütternd sein.

Alle menschlichen Höhen und Abgründe kann man da sehen.

Und GOTTES Geduld, Zuwendung, Liebe, Gnade,
aber auch GOTTES Heiligkeit und Zorn und Gericht!

Immer wieder traten **Propheten** auf, die im Namen GOTTES zur Umkehr riefen.

Im Norden Israels z.B. **Elia, Amos, Hosea.**

Im Südreich Juda z.B. **Jesaja, Jeremia, Micha.**

Es nützte am Ende nicht viel.

Die Menschen hören selten auf GOTT. Damals und heute.

Das Nordreich, die 10 Stämme Israels
wurden 722/21 durch die **Assyrer** erobert und verschleppt.
Seitdem sind sie mehr oder weniger verschwunden.

Im Süden, in Juda ging es noch eine Weile gut.

Aber 587/86 kamen die **Babylonier**.

Sie zerstörten Jerusalem und den Tempel

und führten alle Leute von Bedeutung ins **Exil**, in die Babylonische Gefangenschaft.

70 Jahre würde sie dauern,

hatte Jeremia schon vorher angekündigt.¹³

In einem Lied aus dieser Zeit – **Psalm 137** – heißt es: **(3)**

**An den Flüssen zu Babylon,
da saßen wir und weinten,
wenn wir an Zion dachten.**

**An die Weidenbäume dort
hängten wir unsere Zithern,
denn die uns gefangen hielten,
zwangen uns zu singen.**

**Unsere Peiniger verlangten Freudenlieder:
Singt uns doch eins der Zionslieder...**¹⁴

By the Rivers of Babylon –

Boney M machte einen Hit draus 2563 Jahre später – 1978.

Immer noch ein Wurm, der in den Ohren juckt.

Auf Youtube zu sehen und zu hören.¹⁵

Ob sie Trost brauchten, die Juden in der Verbannung?

¹³ Jer 25,11f; 29,10; vgl. Dan 9,2; Sach 1,12

¹⁴ Psalm, 137,1-3

¹⁵ https://www.youtube.com/watch?v=r9h8oH8_iBc

vgl. <https://www.cifraclub.com.br/boney-m/rivers-of-babylon/>

3.4. Von der Rückkehr aus dem Exil

Ab 539 kehrten Teile aus Babylon zurück.

Jesaja hatte das angekündigt ab Kapitel 40.

Die Bücher **Esra** und **Nehemia** berichten davon, auch **Sacharja**.

Die Heimgekehrten bauten den Tempel wieder auf.

Aber ein selbständiger Staat wurde Israel nicht mehr.

Sie blieben unter der Herrschaft der **Perser**.

(450 – 330 v. Chr.)

Dann **schweigt die Bibel**.

GOTT redet nicht mehr.

400 Jahre fehlen in unserer Bibel.

Ist GOTT weg?

Oder bereitet ER Seine größte Aktion vor?

Wir wissen trotzdem:

Die Perser wurden von den **Griechen** abgelöst, die über Israel herrschten:

Die hellenistische Epoche dauerte von 330 – 166 v. Chr.

Die Ptolemäer und Seleukiden herrschten bis 63. v. Chr.

Auch da gab es grausame Zeiten. Der Tempel wurde geschändet.

Eine jüdische Widerstandsgruppe, die **Makkabäer**, kämpfte erfolgreich dagegen:

Das Lichterfest – **Chanukka** erinnert daran. Vielleicht schon mal gehört.

Schließlich kamen die **Römer** und besetzten das Land.

Ob die Juden Trost brauchten?

3.5. Der Messias kommt!

GOTT sagte: Jetzt ist die Zeit erfüllt, reif, perfekt für Meine größte Rettungsaktion.¹⁶

Ich schicke meinen Sohn.

Er wird Mensch.

Meine Herrschaft wird sich jetzt zeigen.

Die Geschichte von Jesus kennt ihr.

Wir haben inzwischen wieder 1000 Jahre geschafft

und sind am Beginn unserer Zeitrechnung.

Die Tragik:

Viele Juden konnten in Jesus nicht den Messias erkennen und anerkennen.

Sie lebten ohne Ihn weiter.

Aber immer mehr nichtjüdische Menschen kamen im 1. Jahrhundert zum Glauben an Jesus und an den GOTT Israels.

Jesus hatte diese Entwicklung vorausgesehen

und Gericht über Jerusalem und Israel angekündigt.

Aber nicht nur das – Sein Blick ging viel weiter in die Zukunft:

(4)

Jerusalem, Jerusalem,

die du tötetest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt werden,

¹⁶ Frei nach Gal 4,4

**wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen
wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel und ihr habt nicht gewollt!
Seht, »euer Haus soll euch wüst gelassen werden«
Aber ich sage euch:
Ihr werdet mich nicht mehr sehen, bis die Zeit kommt, da ihr sagen werdet:
Gelobt ist, der da kommt in dem Namen des Herrn!**

**Es wird eine Zeit über dich kommen,
da werden deine Feinde um dich einen Wall aufwerfen,
dich belagern und von allen Seiten bedrängen
und werden dich dem Erdboden gleichmachen
samt deinen Kindern in dir
und keinen Stein auf dem andern lassen in dir,
weil du die Zeit nicht erkannt hast,
in der du heimgesucht worden bist.¹⁷**

3.6. Die weltweite Zerstreung

Es folgte die Zerstörung Jerusalems im Jahre 70.
Und das Volk der Juden wurde in aller Herren Länder zerstreut.
135 war endgültig Schluss mit Juda und Israel.
Niemand sollte sich mehr an den Namen Israel oder Juda erinnern.
Deshalb nannte Kaiser Hadrian das Gebiet Israels „**Palästina**“.
Philisterland, Palästinenserland.
Das Land der Feinde Israels.
Christen haben diese israelfeindliche Bezeichnung bis heute übernommen.
In unseren Bibeln finden wir z.B. Landkarten, in denen Israel Palästina genannt wird:
„Palästina zur Zeit des Alten oder des Neuen Testaments“
Pardon: Zur Zeit des Alten wie des Neuen Testaments gab es kein Palästina,
genauso wenig wie es zurzeit Martin Luthers eine DDR gab.
Aber alle Welt soll Israel und die Juden vergessen.
Die Kirche machte fröhlich mit und meinte:
Israel ist erledigt – *wir* sind das neue Israel.
Man nennt das Ersatztheologie.
Sie ist mitverantwortlich oder sogar hauptverantwortlich
für die Judenverfolgung durch 2000 Jahre.

Ob die Juden Trost brauchten?
Hat GOTT die Juden und das Volk Israel wirklich vergessen?
Oder sagt die Bibel etwas anderes?

Überall auf der Welt lebten nun Juden.
In Köln z.B. ab 321.
In ihren Ländern wurden sie manchmal geduldet, manchmal verfolgt.
Manchmal konnten sie Karriere machen,
dann wurden sie getötet, enteignet, vertrieben.
Sie wurden ausgewiesen und wieder hereingelassen.
Lebten in Gettos, oder im „Stetl“, in isolierten Siedlungen.
Bei den Kreuzzügen waren sie immer die ersten Opfer:
Ehe man gegen die anderen loszog, schlachtete man erstmal die Juden ab.

¹⁷ Luk 13,34-35; Luk 19,43-44; vgl. auch Mark 13,2; Matth 24,2

Es gab 3 Vertreibungen aus Frankreich (1182, 1306, 1394).
 1494 wurden sie aus Spanien vertrieben.
 In Süddeutschland gab es 1298 und 1336/37 Massaker.
 Im 17. Jahrhundert fanden die berüchtigten Massaker
 im Osten statt, in Polen und in der Ukraine, 700 Gemeinden wurden vernichtet.
 Dann die berühmten Pogrome in Russland und in der Ukraine
 Anfang des 20. Jahrhunderts.
 Der Höhepunkt:
 Die Massenvernichtung durch Hitler und die Deutschen:
 6 Millionen Juden starben.¹⁸

Knapp 1900 Jahre lebten, soweit man sie leben ließ,
 Juden überall auf der Welt, unter allen möglichen Völkern
 im Osten und Westen, im Süden und Norden,
 ohne eigenen Staat,
 ohne eigene Sprache,
 ohne eigene Kultur.

Wieso sind sie nicht untergegangen,
 haben sich mit den anderen vermischt und auflöst?
 Das gibt es eigentlich nicht!
 Es gibt kein Volk der Geschichte, das so etwas überlebt hat,
 das erhalten geblieben ist unter solchen Umständen!
 Außer die Juden!
 Es ist DAS Volk der Geschichte!
 Wie kann man das erklären?
 Eigentlich nur mit dem GOTT der Geschichte!
 Innerlich hat sie die Tora zusammengehalten, die Gebote, der Sabbat, die Bibel.
 Äußerlich hat sie die Verfolgung zusammengehalten, so verrückt das klingt.
 Sie konnten sich nicht assimilieren,
 nicht anpassen an die anderen Völker,
 weil sie so abgelehnt und gehasst wurden!
 Aber es ist den anderen Völkern auch nicht gelungen, sie zu vernichten!
 Warum nicht?
 Weil sie GOTTES Volk sind.
 Weil sie GOTTES Volk sind,
 aber man GOTT selber nicht treffen und vernichten kann,
 deshalb hat der Hass gegen GOTT die Juden getroffen.
 Weil sie GOTTES Volk sind,
 hat GOTT für ihren Erhalt gesorgt.
 Niemand konnte und kann das verhindern!
 GOTT steht zu Seinem Wort und zu seiner Erwählung.

(5) Jeremia 31
³⁵ So spricht Jahwe,
der die Sonne zum Licht für den Tag bestimmte
und die Gesetze von Mond und Sternen zum Licht für die Nacht,
der das Meer aufwühlt, dass seine Wogen dröhnen.

¹⁸ Zu diesem sehr kurzen geschichtlichen Überblick vergleiche: Werner Keller, Und wurden zerstreut unter alle Völker. Die nachbiblische Geschichte des jüdischen Volkes, Hamburg 1993 und Karl Kupisch, Das Volk der Geschichte, Berlin-Stuttgart 1960 u.a.

Er heißt Jahwe, der Allmächtige.

³⁶ "Wenn diese Gesetze ihre Gültigkeit verlieren sollten", spricht Jahwe, "dann wird auch die Nachkommenschaft Israels nicht mehr mein Volk sein."

³⁷ So spricht Jahwe: "Wenn man den Himmel ausmessen könnte und die Fundamente der Erde ergründen, dann könnte ich auch die Nachkommenschaft Israels verstoßen – wegen allem, was sie getan haben", spricht Jahwe.

Aber ob es noch ein Volk gibt, das so GOTTES Trost braucht wie Israel?

(6)

Jesus hatte gesagt: (Luk 21,24)

Jerusalem wird so lange von fremden Völkern niedergetreten werden, bis auch deren Zeit abgelaufen ist.

Und GOTT sagt (Jer 31,10)

Hört, ihr Völker, was Jahwe euch sagt, verkündigt es den fernen Inseln: "Der Israel zerstreut hat, der wird es wieder sammeln, er wird es hüten wie ein Hirt seine Herde.

Und so kam es.

3.7. Israels erneute Sammlung seit dem 20. Jahrhundert

3 Tage nach seiner Kreuzigung stand Jesus wieder von den Toten auf.

3 Jahre nach der geplanten völligen Vernichtung der Juden,

3 Jahre nach dem Holocaust

erstand der Staat Israel wieder auf – **1948**.

Niemand glaubte, dass das möglich würde.

Niemand glaubte, dass der Staat Israel überleben würde.

Alle hielten das für eine Totgeburt.

Sofort griffen 6 arabische Armeen das neugeborene Israel an,

das noch gar keine eigene Armee und kaum Waffen hatte,

nur ein paar Untergrundgruppen, die sich untereinander nicht einmal verstanden.

Aber Israel gewann – gegen alle Aussichten und Regeln.

Wie hatte Gott gesagt?

(7)

⁷ Noch ehe die Frau ihre Wehen bekam, hatte sie schon geboren, / noch ehe sie Geburtsschmerzen empfand, hatte sie einen Jungen entbunden.

⁸ Wer hat so etwas je gehört, wer hat dergleichen je gesehen?

Wird denn ein Volk auf einen Schlag geboren, wird ein Land bevölkert an einem einzigen Tag?

Doch so wird es Zion ergehen.

Kaum spürt sie die Wehen, schon sind ihre Kinder da.

⁹ "Sollte ich denn die Geburt einleiten und das Kind dann stecken lassen?", spricht Jahwe.

"Ich bin es doch, der gebären lässt, sollte ich die Geburt verhindern?", spricht dein Gott.

Das hat sich offensichtlich in der Staatsgründung Israels erfüllt.

Und wo steht das?

In Jesaja 66 – im Kapitel unserer Jahreslosung!

Israel gibt es immer noch – trotz vieler Kriege und vieler Versuche, es auszulöschen.

PLO, Hamas, Hisbollah, Iran und andere verfolgen immer noch das Ziel,

Israel vollständig zu vernichten und sagen das auch ganz offen.

Trotzdem: Der Staat blüht.

Immer mehr Juden wandern ein.

Ca. 14 Mio. Juden gibt es weltweit.

6 Millionen davon leben inzwischen in Israel.¹⁹

Sie kommen aus über 100 Ländern.

Darunter auch Gruppen,

die offensichtlich von den verloren geglaubten 10 Stämmen abstammen:

Immer wieder wurden Volksgruppen entdeckt, die den Sabbat halten, die Tora kennen,

ihre Jungen beschneiden usw.

Teilweise kennen sie aber die mündliche Überlieferung des Judentums

oder die Propheten nicht mehr.

Solche Volksgruppen fand man in China,

oder z.B. in Indien die Benei Manasse, die Söhne Manasse.

Bekannt wurden auch die Fallahas in Äthiopien,

Beta Israel – Haus Israel nennen sie sich auch.

Sie kamen und kommen nun zurück nach Israel.

Endlich haben die Stämme Israels und die Juden ein Land, in das sie fliehen können.

Vorher gab es das nicht.

Sie haben ihre alte hebräische Sprache neu belebt,

auch das ist weltweit einmalig, so etwas hat es noch nie gegeben.

Israel ist die einzige Demokratie im Nahen Osten.

Und wie es Juden immer ging:

Dieses Land wird von allen anderen angefeindet.

Es gibt kein Land auf der Welt,

das so verhasst ist wie Israel,

dem man immer die Schuld gibt – wie Israel,

über das so fehlerhaft und einseitig berichtet wird – wie Israel

das so häufig von der UNO verurteilt wird wie Israel.

Ob es Trost braucht?

Tröstet, tröstet mein Volk,

so lautet GOTTES Auftrag an die nichtjüdischen Völker

nach Jesaja 40.

Wie geht es weiter?²⁰

3.8. Israels Zukunft

Immer wieder fragen gerade Christen: Das soll GOTTES Volk sein?

Sie benehmen sich doch sehr weltlich und fragwürdig.

¹⁹ Stand 2015 <http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/22645>

²⁰ Näheres und ausführlicher dazu siehe unter: <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/israel-ein-kleiner-ueberblick-vom-ersten-bis-zum-zweiten-kommen-des-messias/>

Ja, das tun sie manchmal,
wobei wir oft falsch informiert, ja manipuliert werden und vieles nicht verstehen,
weil wir die Lage nicht wirklich kennen.

Der Weg Israels zwischen dem 1. Kommen von Jesus
und Seinem Wiederkommen
verläuft nach dem, was die Bibel sagt, in mehreren Etappen.

Die **1. Etappe** scheint jetzt zu Ende zu gehen:

Das war die Zeit des Gerichtes Gottes und der **weltweiten Zerstreuung Israels**.

Von Mose und den Propheten bis hin zu Jesus
war das immer wieder angekündigt worden.

Es wurde sogar gesagt:

Israel musst doppelte Strafe empfangen, (Jes 40,2).

Die **2. Etappe** wäre die Rückkehr der Juden in ihr Land Israel.

Da sind wir mitten drin.

Beim Propheten Hesekeil lernen wir:²¹

Diese Sammlung passiert erst äußerlich,

die Juden kommen wieder nach Israel,

sind aber geistlich noch nicht erweckt, also noch nicht unbedingt gläubig,

der Geist GOTTES fehlt noch.

Das bedeutet:

Viele Juden sind noch Atheisten oder glauben alles Mögliche.

Trotzdem gibt es kein Land und Volk,

in dessen praktischen Leben die Bibel eine größere Rolle spielt als in Israel.

Die Juden sammeln sich in ihrem Land.

Dass sie sich auch zu GOTT hin sammeln,

alle gläubig und von GOTTES Geist erfüllt werden, steht noch aus.

Das wird ein extra Ereignis sein, wie die Bibel klar sagt.

Die zweite Etappe der äußeren Sammlung Israels ist verbunden

mit einer parallelen **dritten Etappe: Eine Zeit der Kriege und Kämpfe**.

Das erleben wir immer wieder:

Krieg, Verhandlungen, Waffenstillstand,

Krieg, Verhandlungen, Waffenstillstand,

manchmal auch ein Friedensvertrag.

Wenn man alle Aspekte, die das hat, analysiert und ernst nimmt, muss man sagen:

Es gibt keine menschliche Lösung für den Nahen Osten.

Friede kann nur durch ein göttliches Wunder werden.

Die Bibel deutet allerdings ziemlich klar an,

dass es für einige Zeit einen Friedensvertrag mit Israel geben wird,

der in aller Welt bejubelt wird und durch den Israel sich in Sicherheit wiegt.

Dieser Scheinfriede wird durch einen scheinbaren Heilsbringer,

einen Schein-Messias erreicht.

Er hält nicht lange, sondern wird nach wenigen Jahren abrupt und überraschend enden.

Und dann werden sich die Ereignisse überstürzen.²²

Es wird noch mindestens *einen* Krieg gegen Israel geben,

und zwar einen Weltkrieg im buchstäblichen Sinn.

D.h. die ganze Welt wird gegen Israel aufstehen,

die Nationen vereinen sich, die vereinten Nationen werden gegen Israel vorgehen,

um dieses Übel endlich zu beseitigen.

²¹ Kapitel 37

²² Vgl. Hes 38 + 39; 1. Thess 5; Offb 13

Besonders wird sich der Kampf auf Jerusalem konzentrieren,
auf die Stadt des Friedens.

Und so kommt es zur **vierten Etappe**.

In Sacharja 12 – 14 finden wir dazu interessante Einzelheiten.

Dort wird nämlich schon die Wiederkunft von Jesus beschrieben.

Und die bewirkt zweierlei:

Die Feinde Israels werden vernichtet.

Und die Juden erkennen ihren Messias.

Israel wird dann vollständig in seinem Land sein

und es wird nicht nur äußerlich, sondern geistlich wiederhergestellt.

Israel wird gläubig, Jesus regiert dort und von dort aus

und die ganze Welt profitiert davon.

Dann werden die Völker ihre *Schwerter zu Pflugscharen* umschmieden
und keinen Krieg mehr führen.²³

Und alle, die mit Jerusalem gelitten haben,

alle die verfolgt wurden, werden *getröstet* sein.

Nach dieser Zeit des Friedens,

manche reden vom Tausendjährigen Friedensreich,²⁴

kommt es noch einmal zu einem kurzen Kampf.²⁵

Und der endet damit,

dass diese bisherige Erde und Kosmos vergehen

und GOTT *einen neuen Himmel*

und eine neue Erde schaffen wird.²⁶

Und dann wird GOTT *alle Tränen abwischen*,

*es wird kein Leid, keinen Tod mehr geben, keine Schmerzen usw.*²⁷

Und damit sind wir bei der endgültigen Erfüllung der Jahreslosung.

Die steht nämlich an einer sehr interessanten Stelle.

➤ Wer weiß noch, wo?

Bei Jesaja – und zwar am Ende.

Das müssen wir uns noch einmal näher anschauen!

PAUSE - LIED

4. Jesaja

Jesaja 66,13: **(GOTT spricht:)**

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Unser Wort steht bei *Jesaja*.

Der Name des Propheten bedeutet: *JHWH rettet*.

Es enthält dieselbe Wurzel wie die Namen *Jesus – Jeschua – Josua – Jehoschua*.

Jesaja (Jescha'jahu) gilt als der „Evangelist des Alten Testaments“

und der „König“ der Propheten.

Er ist der bekannteste Prophet und wird am meisten zitiert.

Gewirkt hat er etwa von 750 bis 690 v. Chr.

²³ Jes 2,1-4

²⁴ Offb 20,1-6. Das Thema wird ausführlich und gesamtbiblisch in den „Arbeitsblättern zur Offenbarung besprochen:

<http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/arbeitsblaetter-zur-offenbarung/>

²⁵ Hes 38 + 39; Offb 20,7ff

²⁶ Jes 65,17; Offb 21,1 u.a.

²⁷ Offb 21,4

4.1. Der Aufbau des Jesajabuches

Sein Buch ist sehr kunstvoll aufgebaut.²⁸

Es enthält Prosa und Dichtung,

wobei seine Dichtung unübertroffen im Alten Testament ist.

Sein Wortschatz ist größer als der aller anderen hebräischen Bücher.

Die heutige Gestalt und Einteilung des Prophetenbuches in seine 66 Kapitel

ist geradezu genial!

Die Einteilung der biblischen Bücher in Kapitel und Verse ist ja später erfolgt, nicht schon von den Verfassern.

Ich sage nicht, dass die Kapitel- und Verseinteilung der Bibel durchweg göttlich inspiriert ist.

Aber hier muss man fast den Eindruck haben, dass bei der Kapitel- und Versaufteilung Jesajas

GOTT Seine Hand im Spiel hatte:

Jesaja ist tatsächlich so etwas wie eine „Bibel in der Bibel“:

- Wie viele Bücher enthält die Bibel?
- 66.
- Wie viele Kapitel enthält Jesaja?
- 66!
- Wie viele Kapitel enthält das „Alte Testament“?
- 39.

So hat der erste Teil des Propheten Jesaja 39 Kapitel.

Der zweite Teil des Propheten Jesajas hat 27 Kapitel so wie das Neue Testament aus 27 Büchern besteht.

- Womit beginnt das Neue Testament?

Mit Johannes dem Täufer!

So steht in Jesaja 40, 3-5, am Beginn des 2. Teiles:

(8)

3 Es ruft eine Stimme:

***In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg,
macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott!***

***4 Alle Täler sollen erhöht werden,
und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden,
und was uneben ist, soll gerade,
und was hügelig ist, soll eben werden;***

***5 denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden,
und alles Fleisch miteinander wird es sehen;
denn des HERRN Mund hat's geredet.***

Das wird in Luk 3,4-6 zitiert, außerdem in Matth 3,3; Mark 1,3; Johannes 1,23 – also in allen Evangelien!

Das hat sich in Johannes, dem Täufer erfüllt!

Also:

Jesaja 1 – 39

entsprechen 39 Bücher des „Alten Testamentes.“

Den Kapiteln 40 – 66 (das sind 27 Kapitel)

entsprechen 27 Bücher des „Neuen Testamentes“.

Die Botschaft der ersten 39 Kapitel

fasst die Botschaft des „Alten Testamentes“ zusammen,

²⁸ Einzelheiten spare ich hier. Vanheiden erwähnt den Aufbau in Chiasmen (sich spiegelnden Strukturen), die sich in Kap 1 – 35 um bestimmte Erzähltexte gruppieren. Möller (AT Bibelkunde) zeigt tabellarisch den Aufbau wie bei einem dreiteiligen Flügelaltar. Weitere Einzelheiten auch in der Einleitung der NIV Study Bible.

und die Botschaft der letzten 27 Kapitel exakt die Botschaft des „Neuen Testaments“. Kapitel 40 beginnt mit einer Prophetie, die u.a. auf Johannes den Täufer hinweist – damit beginnt das Neue Testament!

Jesaja geht dann weiter mit dem gesalbten Knecht des Herrn, der schließlich für unsere Sünden stirbt und aufersteht.

Auch der „Missionsbefehl“: *„Ihr seid meine Zeugen bis an die Enden der Erde“* ist schon bei Jesaja zu finden.²⁹

Die beiden letzten Kapitel von Jesaja schauen auf das Ende der Zeit, so wie das letzte Buch der Bibel, die Offenbarung!

Weiter:

Grafik zeigen!³⁰

Die Kapitel 40 – 66, die den 27 Büchern im Neuen Testament entsprechen, sind klar in **3 Sektionen** eingeteilt mit je **9 Kapiteln** eingeteilt:

In Kap 40 – 48 wird Gottes Volk getröstet,

in den Kapitel 49 – 57 ist das Thema der Knecht Gottes,

der stirbt und wieder aufersteht,

und die Kapitel 58 – 66 handeln von der zukünftigen Herrlichkeit.

Jede dieser Sektionen von **9 Kapiteln** kann wieder

in **3 Sektionen zu je 3 Kapiteln** eingeteilt werden.

In den mittleren dreien gibt es die Sektionen

49 – 51, **52 – 54** und 55 – 57.

Von der mittleren Sektion (Kapitel 52 – 54)

der mittlere Vers des mittleren Kapitels wäre **53,5: (9)**

***„Aber er wurde um unserer Missetat willen verwundet
und um unserer Sünde willen zerschlagen.***

***Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten,
und durch seine Wunden sind wir geheilt.“***

Das bedeutet:

Der **zentrale Vers** des zweiten Teils des Jesajas,

der das Neue Testament widerspiegelt,

dieser zentrale Vers in der Mitte enthält zugleich die **zentrale Botschaft, die Mitte** des gesamten Neuen Testaments: Jesus starb für unsere Sünden.³¹

Die Bibel ist viel genialer, als wir denken!

Und das Buch Jesaja auch!

4.3. Jesaja 66

Die Jahreslosung steht in Jesaja 66.

Da wissen wir jetzt schon,

dass dieses Kapitel in die letzte Zeit schaut,

die auch das letzte Buch der Bibel schildert, die Offenbarung.

Die Voraussagen in Jesaja 66 haben sich noch nicht erfüllt.

Jesaja 65,17 wie auch Jes 66,22 verweisen

auf den **neuen Himmel und die neue Erde**.

Genau mit dieser Aussicht endet die Offenbarung³²

und damit die gesamte Bibel.

²⁹ z.B. in 43,10.12; 55,4;

³⁰ Siehe Anhang

³¹ Vgl. David Pawson, *Unlocking the Bible*, London 2007

³² Offb 21,1

Bei den Propheten ist die „**prophetische Perspektive**“ zu beachten.
 Wenn ihr mal in den Alpen seid und wandert,
 da sieht aus der Ferne manches so aus, als wäre es ganz nah beieinander.
 Oder man denkt: Das da hinten ist *ein* großer Berg.
 Wenn man näher kommt, entdeckt man:
 Pustekuchen! Da ist ganz viel dazwischen!
 Und es ist auch nicht *ein* Berg, sondern es sind mehrere, mit Tälern dazwischen!
 Je näher man kommt, desto deutlicher wird das.
 So sahen die Propheten das erste und das zweite Kommen des Messias
 oft als *ein* Ereignis.
 Sie haben noch nicht geblickt, dass es da eine „Zwischenzeit“ gibt,
 das Zeitalter der Gemeinde, in dem wir zurzeit leben und dass Jesus zweimal kommt!
 Ebenso ist in Jesaja 65 und 66 teilweise schwer zu unterscheiden,
 worauf sich das bezieht:
 Auf das „Tausendjährige Friedensreich“
 oder auf den neuen Himmel und die neue Erde danach!
 Vielleicht erfüllt es sich auch mehrfach!
 Die Jahreslosung bezieht sich auf Jerusalem.
 Auf das irdische Jerusalem, als Jesus dort das erste Mal gekommen ist?
 Ja, da wurden viele getröstet.
 Aber die endgültige Erfüllung ist das noch nicht.
 Bezieht sich die Jahreslosung auf das Jerusalem der Endzeit,
 wenn Jesus wiedergekommen ist und auf der Erde regiert!
 Sicher!
 Aber ganz endgültig erfüllt wird sie erst im himmlischen Jerusalem,
 wenn GOTT endgültig zum Ziel gekommen ist!
 wenn Jesus wiedergekommen ist.
 Offenbarung 21 spricht davon:

(10) Offenbarung 21,3-4
Und ich hörte eine laute Stimme von dem Thron her,
die sprach: Siehe da, das Zelt Gottes bei den Menschen!
Und er wird bei ihnen wohnen,
und sie werden sein Volk sein
und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;
und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen,
und der Tod wird nicht mehr sein,
und weder Leid noch Geschrei noch Schmerz werden mehr sein;
denn das Erste ist vergangen.

Nun zu Jesaja 66:
 Wir müssen um des Zusammenhangs willen mindestens ab Vers 5 lesen!
 Noch etwas Äußeres, aber Wichtiges:
 Von Jesaja 60,1 bis 66,17 ist alles Prophetie **in poetischer Sprache** (wie die Psalmen).
 Leider machen das die wenigsten Bibeln deutlich!
 Wenn man es tatsächlich poetisch drucken würde,
 könnten wir diese Texte ganz anders erfassen!
 → Folgenden Text) kopiert verteilen (Luther und NeÜ!)
 Hervorhebungen von mir. ³³

³³ Siehe Anhang!

- 5 Hört des HERRN Wort,
die ihr erzittert vor seinem Wort:
Es sprechen eure Brüder, die euch hassen
und verstoßen um meines Namens willen:
»Lasst doch den HERRN sich verherrlichen,
dass wir eure Freude mitansehen«,
– doch sie sollen zuschanden werden.
- 6 Horch, Lärm aus der **Stadt!**
Horch, vom **Tempel** her!
Horch, der HERR **vergilt seinen Feinden!**
- 7 Ehe sie Wehen bekommt,
hat sie geboren;
ehe sie in Kindsnöte kommt,
ist sie eines Knaben genesen.
- 8 Wer hat solches je gehört?
Wer hat solches je gesehen?
Ward ein **Land** an einem Tage geboren?
Ist ein **Volk** auf einmal zur Welt gekommen?
Kaum in Wehen,
hat **Zion** schon ihre Kinder geboren.
- 9 Sollte ich das Kind den Mutterschoß durchbrechen
und nicht auch geboren werden lassen?,
spricht der HERR.
Sollte ich, der gebären lässt, den Schoß verschließen?,
spricht dein Gott.
- 10 Freuet euch mit **Jerusalem**
und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie **lieb habt!**
Freuet euch mit ihr,
alle, die ihr **über sie traurig** gewesen seid.
- 11 Denn nun dürft ihr saugen
und euch satt trinken an den **Brüsten ihres Trostes**;
denn nun dürft ihr reichlich trinken
und euch erfreuen an dem Reichtum ihrer Mutterbrust.
- 12 Denn so spricht der HERR:
Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom
und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach.
Ihre Kinder sollen auf dem Arme getragen werden,
und auf den Knien wird man sie liebkosen.
- 13 **Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet;
ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden.**
- 14 Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen,
und euer Gebein soll grünen wie Gras.
Dann wird man erkennen die **Hand des HERRN an seinen Knechten**
und den **Zorn an seinen Feinden**.
- 15 Denn siehe, der HERR wird kommen mit **Feuer**
und seine Wagen wie ein Wetter,
dass er **vergelte** im Grimm seines Zorns
und mit Schelten in Feuerflammen.
- 16 Denn der HERR wird durch Feuer die ganze Erde **richten**
und durch sein Schwert alles Fleisch,
und der vom HERRN Getöteten werden viele sein.

Auf folgende Punkte möchte ich gerne aufmerksam machen:

1. Das Wort des Trostes ist zunächst und zuerst dem Volk Israel, den Juden gesagt!

2. Die Trostzusage gilt denen, die vor Seinem Wort erzittern: Jes 66,2+5.

Wer vor **GOTTES Wort zittert**, also den höchsten Respekt hat,

der wird sich immer auch von Gottes Wort kritisieren lassen und bereit sein, umzukehren!

Die „**Zitternden**“ sind wörtlich (hebräisch) die „**Haredim**“.

So werden heute die „orthodoxen Juden“ genannt,
die sich in sehr starkem Maße der biblischen Schrift
wie ihrer Tradition verpflichtet wissen.

Allgemein gesagt:

Nur wer Ehrfurcht vor GOTT und Seinem Wort hat, wird in Jesaja 66 angesprochen!
 GOTT wird eben z.B. einen gescheiterten Adolf Hitler
 nicht wie eine Mutter trösten.
 Dasselbe trifft auf die Feinde Israels und manchen anderen zu.

3. Das Wort des Trostes steht in Zusammenhang mit der **Wiederherstellung Israels!**

4. Insbesondere steht dieses Wort in Zusammenhang mit **Jerusalem!**

Es ist an die gerichtet, die *Jerusalem lieb haben*
 und *um die Stadt getrauert, gewehklagt* haben:

Jes 66,10:

¹⁰ Freuet euch mit **Jerusalem**

und seid fröhlich über die Stadt,

alle, die ihr sie **lieb habt!**

Freuet euch mit ihr,

alle, die ihr **über sie traurig** gewesen seid.

Das sind wieder zuallererst die Juden!

Dann aber vielleicht auch Christen, denen GOTTES Heilsplan am Herzen liegt
 und die darauf warten, dass ER zum Ziel kommt, auch mit Israel!

Jerusalem ist darüber hinaus von allerhöchster Symbolkraft

– zuerst für die Juden, aber auch für alle Christen, die um ihre Wurzel wissen.

Es handelt sich nicht nur um einen geographischen Ort,

der immer wieder in Trümmern lag, oft lange Zeit, und dann wieder aufgebaut wurde.

Sondern das irdische Jerusalem weist hin auf das eigentliche,

himmlische Jerusalem, das GOTT gebaut hat.

Dort wird alles erfüllt, was GOTT jemals versprochen hat.

Dann ist GOTT am Ziel,

und die zu IHM gehören, sind es auch.

Menschen aus Israel.

Und Menschen aus allen Völkern.

5. Ehe Gott zum Ziel kommt und die getröstet werden,
 die zu IHM gehören, wird es ein **Gericht** geben.

Davon lesen wir in Jesaja 66 auch einiges.³⁴

Das dürfen wir nicht ausklammern.

Gott ist gerecht.

Die Gerechtigkeit wird siegen.

Das tröstet!

Zur Gerechtigkeit gehört aber auch das Gericht.

6. Interessant ist, dass der Trost sehr **sinnlich und mütterlich** beschrieben wird.

Da ist von Mutterbrüsten und so etwas die Rede.

GOTT ist nicht nur Theorie, Trost ist etwas sehr praktisches.

Und da Mann und Frau nach GOTTES Bild geschaffen sind

und beide etwas von GOTT widerspiegeln,

hat GOTT auch so etwas wie „weibliche Züge“.

Wir dürfen bei IHM ganz geborgen und sicher sein.

Sogar, wenn man ein Mann ist.

³⁴ Verse 6. 14b-17

Ganz wörtlich steht da nämlich:

**Wie einen Mann, den seine Mutter tröstet,
so tröste ich, ja ich, euch;
und in (oder an) Jerusalem werdet ihr getröstet.**

Das Volk Israel steht hier wie ein Mann vor GOTT
und wird getröstet.

Auch Männer brauchen Trost von Müttern...
...und Trost hat etwas Mütterliches.

Aber damit sind wir schon fast bei der nächsten Bibelarbeit.

GOTT möchte tatsächlich, dass wir ganz bei Trost sind:

Also innerlich stark, fest und zuversichtlich sind,
festen Halt haben.

Das ist mehr als nur cool sein.

Wir hören noch mehr darüber...

Anhang: Aufbau des Jesajabuches: - Bibel in der Bibel

Bibel

Erstes / Altes Testament
39 Bücher

Zweites / Neues Testament
27 Bücher

Gesamt
66 Bücher

Jesaja

Erster Teil
39 Kapitel

Zweiter Teil
27 Kapitel

Gesamt
66 Kapitel

1 – 39
Gericht und Heil

40 – 66
Trost und Heil
Johannes der Täufer – Offenbarung

Jesaja 40 – 66: 27 Kapitel = 3 x 9

9 Kapitel
40 – 48
Trost

9 Kapitel
49 – 57
Gottes Knecht

9 Kapitel
58 - 66
zukünftige Herrlichkeit

3 x 3

3 x 3

3 x 3

49 – 51

52 – 54

55 – 57

Mitte:

Jesaja 53,5:
*Er ist um unserer Missetat willen verwundet
und um unserer Sünde willen zerschlagen.
Die Strafe liegt auf ihm,
damit wir Frieden hätten,
und durch seine Wunden
sind wir geheilt.*

Der zentrale Vers
des zweiten Teils von Jesaja
enthält
die zentrale Botschaft
des zweiten Teils der Bibel!

Anhang: Jesaja 66, 5-16 NeÜ und Luther

- 5 Hört die Rede Jahwes,
die ihr seinem Wort entgegenbebt:
"Es höhnen eure Brüder, die euch hassen,
die euch verstoßen, weil ihr zu mir steht:
'Soll Jahwe doch seine Ehre zeigen,
dann sehen wir, wie ihr euch freut!'"
Doch sie werden zuschanden.
- 6 Hört ihr den Lärm in der **Stadt**,
das Kampfgetümmel im **Tempel**?
Das ist die Stimme Jahwes,
der **heimzahlt**, was seine **Feinde** verdienen.
- 7 Noch ehe die Frau ihre Wehen bekam,
hatte sie schon geboren,
noch ehe sie Geburtsschmerzen empfand,
hatte sie einen Jungen entbunden.
- 8 Wer hat so etwas je gehört,
wer hat dergleichen je gesehen?
Wird denn ein **Volk** auf einen Schlag geboren,
wird ein **Land** bevölkert an einem einzigen Tag?
Doch so wird es **Zion** ergehen.
Kaum spürt sie die Wehen, schon sind ihre Kinder da.
- 9 "Sollte ich denn die Geburt einleiten
und das Kind dann stecken lassen?", spricht Jahwe.
"Ich bin es doch, der gebären lässt,
sollte ich die Geburt verhindern?", spricht dein Gott.
- 10 Freut euch mit **Jerusalem**,
jubelt über die Stadt, die ihr sie **liebt**!
Teilt nun auch ihre Freude mit ihr,
die ihr über sie **getrauert** habt.
- 11 Saugt euch satt an ihrer **tröstenden Brust**,
trinkt und labt euch an der Fülle ihrer Herrlichkeit!
- 12 Denn so spricht Jahwe:
"Seht, wie einen Strom leite ich den Frieden zu ihr,
den Reichtum der Völker wie einen überfließenden Bach.
Trinkt euch an dieser Fülle satt!
Auf den Armen werdet ihr getragen,
und auf den Knien wird man euch wiegen.
- 13 **Ich will euch trösten, wie nur eine Mutter trösten kann.
Und an Jerusalem findet ihr Trost.**
- 14 Wenn ihr das erlebt, werdet ihr voll Freude sein,
wie frisches Gras sprosst euer Lebensmut."
**Seinen Dienern offenbart Jahwe seine Macht,
aber seine Feinde sind von ihm bedroht.**
- 15 Denn Jahwe wird im **Feuer** kommen,
und seine Streitwagen werden wie ein Sturmwind sein.
Er glüht vor **Zorn** und lässt ihm freien Lauf,
sein Drohen flammt im Feuer auf.
- 16 Denn mit Feuer und Schwert hält Jahwe **Gericht**.
Es werden viele sein, die Jahwe erschlägt.

Jesaja 66 – Luther

- 5 Hört des HERRN Wort,
die ihr erzittert vor seinem Wort:
Es sprechen eure Brüder, die euch hassen
und verstoßen um meines Namens willen:
»Lasst doch den HERRN sich verherrlichen,
dass wir eure Freude mitansehen«,
– doch sie sollen zuschanden werden.
- 6 Horch, Lärm aus der **Stadt!**
Horch, vom **Tempel** her!
Horch, der HERR **vergilt seinen Feinden!**
- 7 Ehe sie Wehen bekommt,
hat sie geboren;
ehe sie in Kindsnöte kommt,
ist sie eines Knaben genesen.
- 8 Wer hat solches je gehört?
Wer hat solches je gesehen?
Ward ein **Land** an einem Tage geboren?
Ist ein **Volk** auf einmal zur Welt gekommen?
Kaum in Wehen,
hat **Zion** schon ihre Kinder geboren.
- 9 Sollte ich das Kind den Mutterschoß durchbrechen
und nicht auch geboren werden lassen?,
spricht der HERR.
Sollte ich, der gebären lässt, den Schoß verschließen?,
spricht dein Gott.
- 10 Freuet euch mit **Jerusalem**
und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie **lieb habt!**
Freuet euch mit ihr,
alle, die ihr **über sie traurig** gewesen seid.
- 11 Denn nun dürft ihr saugen
und euch satt trinken an den **Brüsten ihres Trostes;**
denn nun dürft ihr reichlich trinken
und euch erfreuen an dem Reichtum ihrer Mutterbrust.
- 12 Denn so spricht der HERR:
Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom
und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach.
Ihre Kinder sollen auf dem Arme getragen werden,
und auf den Knien wird man sie lieblosen.
- 13 **Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet;
ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden.**
- 14 Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen,
und euer Gebein soll grünen wie Gras.
Dann wird man erkennen die **Hand des HERRN an seinen Knechten**
und den **Zorn an seinen Feinden.**
- 15 Denn siehe, der HERR wird kommen mit **Feuer**
und seine Wagen wie ein Wetter,
dass er **vergelte** im Grimm seines Zorns
und mit Schelten in Feuerflammen.
- 16 Denn der HERR wird durch Feuer die ganze Erde **richten**
und durch sein Schwert alles Fleisch,
und der vom HERRN Getöteten werden viele sein,